



Institutions sociales suisses pour personnes handicapées
Soziale Institutionen für Menschen mit Behinderung Schweiz
Istituzioni sociali svizzere per persone andicappate
Instituziuns socialas svizras per umans impedids

INSOS Schweiz
Medienstelle
Barbara Lauber
Zieglerstrasse 53
3007 Bern

An die Redaktionen

Tel. 076 334 83 10
Fax 031 385 33 22
medienstelle@insos.ch
www.insos.ch

Bern, den 16. Juli 2009

Medienmitteilung

Eine Schweizer Premiere: Die ersten AbsolventInnen der Praktischen Ausbildung (PrA) schliessen ihre Lehre ab

Für 327 Jugendliche aus der ganzen Schweiz gilt es in diesen Tagen ernst: Sie gehören zum ersten Jahrgang, der die neu geschaffene Praktische Ausbildung (PrA) abschliesst. 80 INSOS-Institutionen bieten heute dieses niederschwellige Berufsbildungsangebot für junge Menschen mit Beeinträchtigung an und helfen so mit, eine Lücke im eidgenössischen Bildungssystem teilweise zu schliessen. Das Echo bei den Arbeitgebern ist bereits heute sehr positiv.

Bis 2007 gab es in der Schweiz kein institutionalisiertes, einheitliches Berufsbildungsangebot für junge Menschen mit Beeinträchtigung. Jenen Jugendlichen, die den Anforderungen der neuen Attest-Ausbildungen (EBA) nicht gerecht wurden, stand lediglich die IV-Anlehre offen, deren Lerninhalte sich an keinen nationalen Standards orientierten. Mit der Schaffung der zweijährigen Praktischen Ausbildung (PrA) ist es INSOS Schweiz, dem Verband sozialer Institutionen für Menschen mit Behinderung, nun gelungen, diese Lücke im eidgenössischen Berufsbildungssystem teilweise zu schliessen:

In diesen Tagen schliessen erstmals 327 junge Frauen und Männer aus der ganzen Schweiz eine Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS ab. Darunter befinden sich beispielsweise

- 95 HauswirtschaftspraktikerInnen PrA
- 55 IndustriepraktikerInnen PrA
- 33 Küchenangestellte PrA
- 28 GärtnereipraktikerInnen PrA
- 28 SchreinerpraktikerInnen PrA
- 23 MechanikpraktikerInnen PrA

Breites Angebot: 39 verschiedene Ausbildungsrichtungen

Die Jugendlichen absolvieren ihre Ausbildung heute in 80 INSOS-Institutionen und können zwischen insgesamt 39 verschiedenen Richtungen wählen. Die Palette ist breit und reicht von Floristin PrA und Pferdewartin PrA über DetailhandelsassistentIn PrA und LogistikerIn PrA bis hin zu Automobil-AssistentIn PrA und OrthopädieschuhmacherpraktikerIn PrA. Zum Abschluss der Ausbildung erhalten die AbsolventInnen einen Ausweis sowie einen Nachweis der erworbenen Kompetenzen, die ihnen den Schritt in den Arbeitsmarkt erleichtern. Im

Gegensatz zur Attest-Ausbildung (EBA) ist die PrA stärker praxisorientiert und auf die individuellen Kompetenzen der Lernenden ausgerichtet. Finanziert wird sie im Rahmen der Beruflichen Massnahmen durch die IV.

Ziel der Praktischen Ausbildung ist die berufliche Integration von jungen Menschen mit Beeinträchtigung. Die Wirtschaft hat bereits positiv auf das neue Berufsbildungsangebot von INSOS Schweiz reagiert. Namentlich der Schweizerische Arbeitgeberverband zeigt sich an der PrA interessiert und begrüsst das neue Angebot.

Evaluation bis März 2010

INSOS Schweiz führt die Praktische Ausbildung als Pilotprojekt bis Sommer 2010 durch; dann wird der zweite Jahrgang mit insgesamt 437 Jugendlichen abschliessen. Eine umfassende und abschliessende Evaluation wird im März 2010 zeigen, inwiefern die berufliche Integration durch die Praktische Ausbildung verbessert werden konnte. Basierend auf der Evaluation wird ferner entschieden, wie es mit der PrA weitergehen wird. Im Rahmen des Pilotprojekts ist dieses Bildungsangebot den INSOS-Institutionen vorbehalten. Mittelfristig dürfte eine Öffnung für weitere Bildungsinstitutionen allerdings möglich werden.

Ziel von INSOS Schweiz ist nun die breite Anerkennung der Praktischen Ausbildung, z.B. durch die Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz oder die jeweiligen Branchenverbände. Dies würde zu einer Aufwertung der PrA führen und die berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung weiter verbessern. Zusätzliche Informationen zur Praktischen Ausbildung finden Sie unter www.insos.ch, „Aktuell“, „Projekte“ [\[Link\]](#).

Weiterer Handlungsbedarf: Recht auf Berufsbildung für alle!

Damit ist die Arbeit im Berufsbildungsbereich für INSOS Schweiz allerdings noch längst nicht getan. Mit der kürzlich verabschiedeten Resolution „Recht auf Berufsbildung für alle!“ setzt sich der Verband weiterhin aktiv dafür ein, dass das Recht auf Berufsbildung im eidgenössischen Berufsbildungsgesetz verankert wird. Denn selbst mit der Einführung der Praktischen Ausbildung gibt es noch immer junge Menschen, die im heutigen Berufsbildungssystem keinen Platz finden: Dies sind zum einen jene Jugendlichen, die keine Attestausbildung absolvieren können und keine IV-Verfügung haben, sowie junge Menschen mit schwerer Behinderung.

Nationalrätin Pascale Bruderer hat das Anliegen von INSOS Schweiz inzwischen aufgenommen und einen entsprechenden parlamentarischen Vorstoss eingereicht. Informationen zur bildungspolitischen Resolution von INSOS Schweiz finden Sie unter www.insos.ch „Aktuell“, „Medien“ [\[Link\]](#).

Wer ist INSOS Schweiz?

INSOS Schweiz vertritt als gesamtschweizerischer Branchenverband 450 Institutionen für Menschen mit Behinderung. In ihren insgesamt 800 Einrichtungen leben, arbeiten und wohnen heute 50 000 Menschen. Rund 200 Institutionen bieten Menschen mit besonderem Förderbedarf Ausbildungsplätze auf verschiedenen Niveaustufen (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ, Berufliche Grundbildung mit Eidgenössischem Attest EBA und Praktische Ausbildung PrA) an. Jedes Jahr absolvieren über 3000 Jugendliche und junge Erwachsene eine berufliche Grundbildung in einer INSOS-Institution.

Wer Fragen zum Thema hat oder einen Kontakt zu AbsolventInnen der Praktischen Ausbildung oder zu einer Lehrinstitution wünscht, wendet sich bitte an:

Susi Aeschbach, Bereichsleiterin Berufliche Integration, INSOS Schweiz, Tel. 078 893 63 22
Ivo Lötscher-Zwinggi, Geschäftsführer INSOS Schweiz, Tel. 078 753 83 00